



## Ein Koloss verschwindet mit Krawumm

Diese Bunker-Bilder aus Herrenhausen dürften Ende dieser Woche zum historischen Dokument geworden sein: Die letzte große Außenmauer fällt, die zersägten Betonbrocken werden zur Recyclinganlage nach Lehrte gekarrt. Wie Erich Sellmann, Chef der Abbruchfirma A & S, sagt, dauere die Zerstörungsgorgie am Herrenhäuser Markt noch etwa bis Ende April an; so gelte es, noch etliche Quadratmeter bombenfesten Fundaments aus dem Boden zu brechen. Insgesamt 30 000 Ton-

nen Beton wird die Konstruktion aus dem Zweiten Weltkrieg am Ende auf die Waage gebracht haben – ein Relikt, dessen Verschwinden viele Herrenhäuser mit einem lachenden und einem weinenden Auge verfolgt haben. Froh sein werden die unmittelbaren Nachbarn, wenn die Arbeiter keine Löcher mehr in die 2,50 Meter dicken Wände bohren, wenn sich die diamantbesetzten Seile nicht mehr durch den Beton fräsen und Bagger, Meißel und Kipper endlich verschwunden sind. *miz*